

(936—1)

Nr. 1762.

Erinnerung

an Herrn Johann Zeras beziehungsweise seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Johann Zeras beziehungsweise seinen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Frau Helena Debeuz, Herr Josef Dralka und Herr Josef Rode die Klage do praes. 26. März 1873, Z. 1762, eingebracht und um das Erkenntnis gebeten, die Forderung des Johann Zeras aus der Schuldbestätigung vom 17. Februar 1830 und der Urkunde vom 8. Mai 1830 im Kapitale von 950 fl. C. M. sei durch Verjährung erloschen, es stehe demselben auf das infolge der Meistbotsvertheilung vom 11. Mai 1861, Z. 1629, und des Bescheides vom 25. Juni 1867, Z. 3296, für diese Forderung depositierte Sparkassebüchel Nr. 46.647 mit der Einlage von 1286 fl. kein Anspruch zu, und er sei die Behebung dieses Büchels durch Helena Debeuz und Josef Dralka zu gestatten schuldig.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Suppantšič als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die obige Klage wurde dem Herrn Dr. Suppantšič um seine binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede zugestimmt, und es werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Suppantšič Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 1. April 1873.

(661—2)

Nr. 287.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lenaršič als Vormund der minderj. Andreas Lenaršič'schen Erben von Oberlaibach wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen zur Einbringung der Forderung per 395 fl. 61 kr. die Relicitation der dem Johann Veskovic gehörig gewesenen, von der Maria Veskovic erstandenen, auf 7723 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 260 und 261 ad Voitsch auf Gefahr und Kosten der Maria Veskovic bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssagung auf den

22. April l. J.,

früh 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet, daß die Realitäten bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 1ten Februar 1873.

(638—3)

Nr. 623.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Dolenc von Földnigg, durch H. Advocaten Dgrinc, die exec. Versteigerung der auf Mathias Rahne vergewährten, gerichtlich auf 1713 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Grundbuch U. L. F. zu Großlahenberg wegen schuldiger 122 fl. 96 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. Februar 1873.

(387—2)

Nr. 5560.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kovšin von Susche, durch Dr. Benedikter, die exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slatenec gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

23. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten Dezember 1872.

(639—2)

Nr. 878.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Tomazin von Bukouza die exec. Versteigerung der der Josefa Pelic von Strassische gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Martin sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in Strassische, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über

den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Februar 1873.

(770—2)

Nr. 4126.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der den Franz und Theresia Sinkovc gehörigen, in Ambrus sub Hs.-Nr. 35 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 289 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. ö. W. bewerteten Halbhube wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 56 fl. 81 $\frac{1}{2}$ kr., der auf 15 fl. 2 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. adjustierten und weiters erlaufenden Executionskosten reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

21. April 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser dritten Tagssagung auch unter dem obigen Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Dezember 1872.

(718—3)

Nr. 19.786.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Anton Gliha von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 2584 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 1, Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität pcto. 81 fl. 48 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. November 1872.

(719—3)

Nr. 19.748.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Dorn von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Kanjian sub Urb.-Nr. 20, Ref.-Nr. 828 vorkommenden Realität pcto. 31 fl. 6 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c.

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. November 1872.

(909—2)

Nr. 884.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der krainischen Sparkasse von Laibach gegen Johann Planinsek von Saboriza Hs.-Nr. 5 wegen aus dem Urtheile vom 5. Februar 1861, Z. 188, schuldigen 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref.-Nr. 70 und 71 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1161 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

24. April,

24. Mai und

24. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten März 1873.

(727—2)

Nr. 19.603.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der der Agnes Bezaj in Droßle gehörigen, gerichtlich auf 2960 fl. geschätzten, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 147 $\frac{1}{4}$, sub Urb.-Nr. 145 $\frac{1}{2}$ und 144 $\frac{2}{3}$ vorkommenden Realitäten pcto. 253 fl. 75 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte, auf den

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät nach den einzelnen Grundbuchkörpern bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. November 1872.

(736—3) Nr. 1237.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach dem verstorbenen Jo-
sef Pregl, Hausbesitzer in der Tir-
navorstadt Nr. 16.

Vom k. k. Landesgerichte in
Laibach werden diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des
am 25. November 1872 ohne Testa-
ment verstorbenen Hausbesitzers Josef
Pregl in der Tirnavorstadt Nr. 16
eine Forderung zu stellen haben, auf-
gefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthung ihrer An-
sprüche den

21. April 1873

vormittags 10 Uhr zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu
überreichen, widrigens denselben an
die Verlassenschaft, wenn sie durch
Bezahlung der angemeldeten Forderun-
gen erschöpft würde, kein weiterer An-
spruch zustünde, als insoferne ihnen
ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 4. März 1873.

**Executive Realitäten-
Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau
Franziska von Ghyczy die executive
Versteigerung des dem Herrn Franz
Grafen Coronini gehörigen, gerichtlich
auf 7800 fl. geschätzten landtäfelichen
Gutes Neubabensfeld zur Einbringung
der Forderung aus den Urtheilen des
königl. Comitatsgerichtes in Fiume
vom 24. Dezember 1869, Z. 6707,
Z. 1487, und der königl. Septem-
braltafel vom 26. Juni 1870, Zahl
490, per 53.016 fl. 80 kr. bewilligt
und hiezu drei Feilbietungstag-
sagungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12
Uhr im Amtsgebäude des k. k. Lan-
desgerichtes, mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandre-
alität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über den Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch
unter demselben hintangegeben werden
wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Vicitant vor
gemachtem Anbote ein 10% Badium
zu handen der Vicitationscommission
zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-
protokoll und der Grundbuchs-
extract können in der diesgerichtlichen Regi-
stratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gegeben,
daß der Feilbietungsbescheid für die
unbekannten Herrschaft Adelsberg'schen,
in sieben Dörfern angelegenen Unter-
thanen, welche in Folge landrechtlicher
Urtheile vom 20. August 1793 die
Mithetungsgerechtigkeit in der Herr-
schaft Schneeberg'schen Waldung be-
hauptet haben und damit auf dem
Gute Neubabensfeld versichert sind, dem
für dieselben in der Person des Herrn
Dr. Alfons Moschö bestellten curator
ad actum zugestellt wird.

Laibach, am 1. März 1873.

(532—3) Nr. 6823.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Die dem Martin Butella von Tschern-
nembl gehörige, im Grundbuche Stadtgilt
Tschernembl Curr.-Nr. 297, 298, 299
vorkommende, gerichtlich auf 300 fl. ge-
schätzte Realität gelangt pcto. 22 fl. 79 1/2 kr.
am

22. April,
23. Mai und
24. Juni 1873,jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
zur executiven Versteigerung.k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
16. Dezember 1872.

(187—3) Nr. 5765.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird dem unbekannt wo befindlichen Ta-
bulargläubiger Mathäus Campa von Pu-
gled und dessen allfälligen Rechtsnachfol-
gern bekannt gemacht:

Es sei die Klage de praes. 23. Oktober
1873, Z. 5765, auf Verjähr- und Erlöschen-
erklärung der an der Realität sub Urb.-
Nr. 1017 A, Rctf.-Nr. 472 A ad Herr-
schaft Reifnitz intabulierten Forderung per
42 fl. 30 kr. aus dem Schuldbriefe
vom 24. Juni 1805 eingebracht, worüber
die Tagung zur summarischen Ver-
handlung unter den Contumazfolgen des
§ 18 der a. h. Entschließung vom 18ten
Oktober 1845 auf den

18. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet
und dem Beklagten auf seine Gefahr und
Kosten Herr Johann Fajdiga von Soder-
schitz zum curator ad actum bestellt
wurde.

Dies wird dem Beklagten zu dem
Behufe erinnert, daß er zur Tagung
entweder selbst erscheine oder dem Ge-
richte rechtzeitig einen anderen Bevoll-
mächtigten namhaft mache, widrigens die
Rechtsache mit dem bestellten Curator
verhandelt wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten
Dezember 1872.

(734—2) Nr. 1356.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Wexle von Udje als Cessionär des An-
ton Primc zur Einbringung der aus dem
Strafurtheile vom 31. Oktober 1871,
Z. 1723, und laut der Cession ddo. &
leg. 13. Juli 1872 dem Andreas Wexle
als Cessionär des Anton Primc schuldigen
Privatentschädigung pr. 10 fl. die execu-
tive Feilbietung der an der dem Anton
Berčan gehörigen, im Grundbuche Lichten-
berg Podgoriz sub Urb.-Nr. 86/19, Post-
Nr. 27 ad Steindorf vorkommenden Re-
alität für Maria Wutscher, verehelichte
Ahlm sub Sagpost-Nr. 4 auf Grund
des Ehevertrages vom 29. Jänner 1840
haftenden Hypothekarforderung per 350 fl.
C. M. mit Rücksicht des im Grunde des
Kaufvertrages vom 12. Februar 1851
superintab. 19. August 1855, einverleibten
Restüberganges obiger Forderung per 350 fl.
an Josef Ahlm und zugleich an Marie
oder Franz Ahlm insoweit, als dem Josef
Ahlm aus diesem Superfage ein Forder-
ungsrecht zusteht; ferner die exec. Feil-
bietung der auf Grund des nämlichen
Kaufvertrages vom 12. Februar 1851,
intab. 19. August 1855, auf derselben Re-
alität für Josef Ahlm und zugleich für
Marie und Franz Ahlm zu gleichen Thei-
len intab. Hypothekarforderung per 96 fl.
s. A. insoweit, als dem Josef Ahlm aus
dem genannten Sage ein Forderungsrecht
zusteht, bewilligt und seien zu deren
Vornahme die Tagungen auf den

23. April und

7. Mai d. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem
Anhang angeordnet worden, daß obige
Sagposten nur bei der zweiten Feilbietung
auch unter ihrem Ausrufpreise um den
wie immer gearteten Anbot an den Meist-
bietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 25. Februar 1873.

(729—2) Nr. 19.147.

**Executive
Realitäten-Versteigerung
und Curatorsbestellung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die executive Feilbie-
tung der dem Franz Kapus resp. der bür-
gerlichen Besitzerin Helena Ermelint von
Zgglaß gehörigen, gerichtlich auf 540 fl.
geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Sonnegg fol. 215, Urb.-Nr. 236 vorkom-
menden Realität pcto. 20 fl. 5 kr. c. s. c.
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
Tagungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
in der Amtskanzlei, mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandre-
alität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-
extract können in der diesgeri-
chtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 29. November 1872.

(723—2) Nr. 22.184.

Erinnerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben Michael Stirn und Karl
Tauer, durch Dr. Sajovic, gegen Agnes
Brezelnik geborne Marout eventuell deren
Rechtsnachfolger, durch den curator ad
actum, unterm 26. Dezember 1872, Zahl
22 184, die Klage auf Anerkennung der
Verjährung und Gestattung der Lösung
der gegnerischen Sagpost per 105 fl. s. A.
bei Urb.-Nr. 77 ad Pfsalz Laibach und
den hintanverkauften Parzellen hiergerichts
eingebracht, worüber zum ordentlichen
mündlichen Verfahren die Tagung auf den

22. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem
Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem
Eide erinnert, daß sie allenfalls zur rech-
ten Zeit selbst zu erscheinen oder inzwi-
schen dem aufgestellten Curator Dr. Franz
Munda, Advocat in Laibach, ihre Rechts-
behelfe an die Hand zu geben oder einen
andern Sachwalter diesem Gerichte nam-
haft zu machen haben, widrigens diese
Streitsache mit dem aufgestellten curator
ad actum verhandelt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 30. Dezember 1872.

(270—2) Nr. 14.350.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pettau wird
bekannt gemacht:

Es habe bei diesem Gerichte als so-
rum contractus:

1. Herr Dr. Carl Breznik in Pettau gegen
Georg Turk von Felschennit Nr. 9, Be-
zirk Tschernembl, derzeit unbekanntes
Aufenthaltes, die Klage pcto. Zahlung
einer Expensarsforderung per 19 fl.
90 kr. angebracht und

2. Herr Dr. Carl Breznik in Pettau gegen
Maro Bredovic von Hofst Nr. 14,
Bezirk Mötzing, derzeit unbekanntes
Aufenthaltes, die Klage pcto. Zahlung
einer Expensarsforderung per 16 fl.
44 1/2 kr. s. B. — überreicht, worüber die
Tagungen zur summarischen Verhand-
lung dieser beiden Rechtsachen auf den

22. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet
und für beide abwesende Beklagte Herr
Dr. Krizan, Advocat in Pettau, als cu-
rator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird den beiden Beklagten mit
dem Beisage kundgegeben, daß sie entweder
selbst rechtzeitig hiergerichts erscheinen oder
ihre Rechtsbehelfe dem bestellten Curator
übergeben oder sich selbst einen Sachwal-
ter bestellen und diesen hierher rechtzeitig
namhaft machen, überhaupt die zu ihrer
Verteidigung dienlichen Schritte thun kön-
nen, widrigens sie sich die Folgen ihres
Versäumnisses selbst beizumessen haben
werden.

k. k. Bezirksgericht Pettau, am 20ten
Dezember 1872.

Gingefendet. Anfrage an die Restauration zur „goldenen Schnalle!“

Wann wird wieder „Liefinger Bier“ ausgeschenkt? Dann kommen wieder alle jetzt ausgebliebenen Stammgäste. (958)

Nähmaschine.

Eine Nähmaschine, fast neu, elegant und gut arbeitend, ist viel unter dem Einkaufspreis zu verkaufen in der St. Petersvorstadt Nr. 146 ebenerdig. (933-2)

Eine Dampfmaschine

von 10 Pferdekraften, sammt Kessel, Fundament und Kupferrohren verkauft billig
Johann Janesch
in Laibach,
Petersvorstadt Nr. 5. (948-2)

Wir beehren uns einem löblichen P. T. Publicum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß wir die Niederlage unserer vorbezeichneten Artikel für das Kronland Krain Herrn **Eduard Mahr** in Laibach (Kundschafplatz Nr. 233) übergeben haben, allwo dieselben allein echt und unverfälscht zu haben sind.

Lilionesse,



vom Ministerium geprüft und concessio-nirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommer-sprossen, Pocken-

flecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase; sicheres Mittel für strephulöse Unrein-heiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. **Barterzeugungsmaschine** à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopfsaarwuchs angewandt. **Chinesisches Haarfärbemittel**, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus. (2780-10) **Orientalisches Enthaarungsmittel**, à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewach-sener Scheitelhaare und der bei Damen vorkom-menden Bartspuren binnen 15 Minuten. **Erfinder Rothe & Comp.** in Berlin.

Kundmachung.

Die gegenseitige Lebensversicherung-Bank

„Austria“

in Wien hält am Sonntag, den 27. April 1873 vormittags 10 Uhr ihre

VII. ordentliche Generalversammlung

im Saale der wienener Handelsakademie Stadt, Akademiestraße Nr. 12, 2. Stock ab, und werden die Mitglieder derselben eingeladen, in dieser Generalversammlung zur Wahrnehmung ihrer statutenmäßigen Rechte persönlich zu erscheinen. (959)

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäfts- und Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1872.
2. Bericht des Revisionscomités über den Befund der Rechnungslegung pro 1872 und Antrag auf Ertheilung des Absolutiums an das Directorium.
3. Statutenänderung.
4. Ergänzungswahlen für statutengemäß ausscheidende Directorial-Mitglieder.
5. Wahl der Revisoren für das Jahr 1873.

Wien, am 12. April 1873.

Das Directorium.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Louisen-strasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-48)

Bad Neuhaus

(Steiermark)

an der Südbahnstation Cilli (mittels Schnellzug 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest, 12 Stunden Postzug) von Pest entfernt), kräftigende Gebirgstherme von 29-29° R., von unübertroffener Heilwirkung in Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Darm- und Blasen-Katarthen, Drüsen- und Gelenkleiden, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Impotenz u. c., herrliches Klima, kräftige Gebirgsluft, neuerrichtete elegante Separatbäder, Mollensiederet, treffliche Restauration mit 2 neuen eleganten Speisefäßen, einem neuen Damen-Resaloon und Her-ren-Rauchzimmer, Vermehrung der Wohnungen durch ein neuerbautes elegantes Zinshaus, täglich zweimalige Postverbindung mit Cilli. (856-2)

Saison-Eröffnung 1. Mai. Anfragen und Bestellungen an die Direction des land-schaftlichen Mineralbades Neuhaus bei Cilli, Steiermark. Programme mit Preis-tarif durch dieselbe gratis. Bade-Broschüre aufgelegt bei Braunmüller in Wien 1871, zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Badearzt und Director **Dr. Christ. Paltauf**.

Kaiser Franz Josef-Bad zu Tüffer

(an der Eisenbahn-Station Markt Tüffer).

Naturwarme Bäder von 26 bis 30° R. nach Auswahl, analog den Thermen Gasteins. Die mit allem Comfort ausgestattete Kuranstalt hat sowohl allgemeine als Separat-Spritz- und Douchebäder von verschiedener Temperatur. Die Heilquelle, bekanntlich die wärmste und mächtigste unter den heiserischen Thermen, ist von vorzüglichster Wirkung in allen Nerven- und Frauen-krankheiten (Migräne, Krämpfe, Menstrualschmerzen, Schmerzen und Krämpfe beim Eintritte der Menstruation, wässrige Blut- und Schleimflüsse, in der Bleichsucht u. c.), in Lähmungen, Samortheidal- und Nierenmarkleiden, in gichtischen und rheumatischen Leiden, Ischias und ähnlichen Formen. Zur Unterstüßung der Kurgäste stehen im Kurhause gegen hundert Zimmer bereit. Außerdem findet man Aufnahme in mehreren nahegelegenen Gast- und Privathäusern in Markt Tüffer, in der Villa Stein, Komenhof u. c. Weitere Auskunft ertheilt die Direction des Kaiser Franz Josef-Bades zu Markt Tüffer, welche Broschüren und Preistafeln gratis versendet. (858-2)

Der Sauerbrunnen zu Radein

(das steierische Vichy-Wasser).

Dieser köstliche Sauerling ist unter allen europäischen Natron-Sauerlingen der reichhaltigste (reicher an Kohlensäure und kohlenurem Natron als Bilitz, Gleichenberg, Gmünd, Preßburg) und zeich-net sich noch besonders durch seinen großen Lithion-Gehalt aus, an dem er alle bekannten Mineral-wässer weit übertrifft. Als Specificum gegen Blasen- und Steinkrankheiten (Gallen-, Blasen- und Nierensteine), gegen gichtische (harnsaure) Ablagerungen kommt ihm keine ähnliche Heilquelle gleich. Näheres enthält die Broschüre, welche von der Brunnenverwaltung zu Radein (bei Radkersburg in Steiermark) gratis versendet wird. (858-2)

Von guß-, schmiedeeisernen und Ebonröhren und Verbindungsstücken hält stets großes Lager die Continental-Actiengesellschaft für Wasser- und Gasanlagen in Berlin, Prinzenstraße 71; in Breslau, Altstädterstraße 12; in Graz, Radetzkystraße Nr. 1. (835-4)

!! Vor Fälschung wird gewarnt !!

Kaiserl. königl. aussch. privil. neu verb. erstes amerikanisch und englisch patentirtes allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser

VON J. G. Popp,

k. k. Hof-Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbiert und durch eigene 22jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung sowohl künstlicher als hohler Zähne und Wurzeln, und gegen Tabakgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen rheumatische und gichtische Zahleiden, bei Auslockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso bewährt es sich auch gegen Fäulnis im Zahnfleisch, überaus schätzenswerth ist es bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschließen an die Zähne; es schützt gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt dem Munde auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie reinen Geschmack, da es den zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird, daher geschmackverbessernd einwirkt.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. ö. W. Emballage per Post 20 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasure der Zähne an Weisheit und Zartheit immer zunimmt. Preis per Schachtel 63 kr. ö. W.

Anatherin-Zahnpasta.

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenschaften entsprechend, als das beste Zahnmittel anempfohlen zu werden, indem die Anwendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurückläßt, als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.

Nicht minder ist diese Zahn-Pasta jenen anzuzufempfehlen, deren Zähne unrein und verdorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiß und das Zahnfleisch gesund und fest erhalten wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seeleuten und Küstenbewohnern, wie auch jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbut verhütet.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. ö. W.

Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfüllung hohler cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste sowie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Etui 2 fl. 10 kr. ö. W.

Depots:

Zu haben in Laibach bei Petricich & Pirker — Josef Karinger — Anton Krisper — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Birschtz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schauer-nigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apoheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Friedrich Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apotheker; — J. Keller; — in War-tenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker; — in Adels-berg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischoflack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werks-Apo-theke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sal-jocher's Witwe. (1-9)

(947-2)

Nr. 1627.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Con-cursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Carl Klobučar'schen Concursverhandlung von von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 20. März 1873 erstatteten Vorschlag der einstweilen bestellte Massaverwalter Hof- und Gerichtsadvocat Herr Jo-hann Brolich als Massaverwalter be-stätigt und der Hof- und Gerichts-advocat Herr Dr. Alfons Moschke zu dessen Stellvertreter bestellt worden. Laibach, am 22. März 1873.

(795-2)

Nr. 1775.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Georg Tome von Zernecksdorf wird hiemit Jo-hann Rozic von Dragoweinsdorf mit dem Bedeuten zum curator absentis bestellt, daß letzterem der hiergerichtliche Tagfahungs-bescheid vom heutigen zugefertigt wurde. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. März 1873.

(931-2)

Nr. 1389.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Execu-tions-sache des Peter Majdic gegen Blas Klausner von Olschaut für Jakob Paulisch von Olschaut eingelegte Realfeilbietungs-Ver-trieb vom 14. Jänner 1873, Z. 187, wegen unbekanntes Aufenthaltes des letztern dem Herrn Dr. Wienzinger als aufgestellten Curator zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. März 1873.

(930-2)

Nr. 1588.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Execu-tions-sache des Johann Dollenz von Gornitz gegen Mathias Rahne et Consorten für Maria Rahne geb. Gornjan, Michael Rahne, Marianna Rahne, Johanna Rahne, Maria Rahne geb. Sajovik, Mathias Kerzman und Mathias Terzan und Fr. Franziska Gospodaric eingelegte Realfeilbietungs-rubriken vom 14. Februar l. J., Nr. 623, wegen unbekanntes Aufenthaltes der letzteren dem Herrn Dr. Wienzinger als aufgestellten Curator zugestellt wurden. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. März 1873.